

**Akupunktur mit Stoßwellen**  
**Erste Erfahrungen mit einer neuen Methode**  
(Deutsche Übersetzung des Original-Textes)

**Einführung**

Das Prinzip der Akupunktur, die Stimulation von Punkten an der Körperoberfläche zur Beeinflussung tiefer liegender Erkrankungen, ist eine der ältesten Behandlungsmethoden in der Medizin überhaupt und kam in unterschiedlichen Formen in jeder Kultur vor. Die genaueste Kartografie dieser Punkte und die präzisesten Angaben zu ihrer Anwendung stammen aus dem alten China.

Zur Stimulation von Akupunkturpunkten wurden früher Nadeln, Moxa oder der Druck des massierenden Fingers verwendet. In neuerer Zeit kam noch die Stimulation durch Reizströme und die Stimulation durch Laser hinzu.

Akupressur und Akupunktur sind medizinische Techniken, die sich unter anderem auch Punkte an der Körperoberfläche zu Nutze machen, die auf Druck empfindlich reagieren.

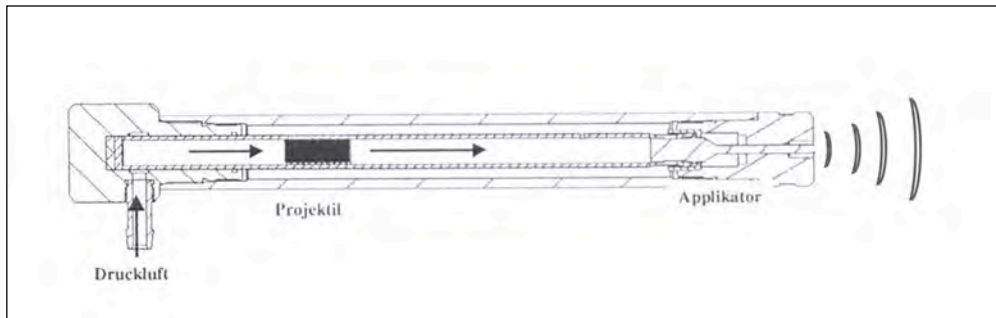
Stoßwellen sind eine neue Therapieform, die erst vor 20 Jahren in der Medizin Einzug hielt. Diese Wellen bestehen aus komprimierter Schallenergie, deren kurze hohe Druckschwankungen sich wie akustische Wellen dreidimensional im Gewebe ausbreiten. Festes Material und Wasser sind sehr gute Leiter für diese Wellen, Luft dagegen bremst ihre Ausbreitung sehr stark ab.

Natürliche Stoßwellen werden durch Blitze erzeugt. In der Technik erzeugte man diese Wellen zuerst durch eine elektrische Funkenentladung unter Wasser. Die Wellen, die hierdurch entstehen wurden fokussiert und beispielsweise auf Nierensteine gelenkt. Sie durchdringen die Haut ohne sie zu verletzen. Damit ist die Zertrümmerung des Nierensteins ohne Operation möglich. Die Geräte hierfür sind allerdings sehr groß und ihr Energieausstoß ist sehr hoch.

Seit wenigen Jahren gibt es eine neue Technik, die wesentlich kleinere Geräte für sanftere Stoßwellen ermöglicht hat. Hierbei werden die Wellen durch ein Projektil erzeugt, das auf die Rückseite einer kleinen Metallplatte geschossen wird. Die Metallplatte, der „Applikator“, leitet die Wellen gezielt in das Gewebe ein. Diese Wellen, die „ballistische Stoßwellen“ genannt werden, sind weicher und physiologischer als die ursprünglichen Stoßwellen.

Meine Überlegung war, dass sich diese Methode gut eignen würden, um pulsierenden Druck auf Akupunkturpunkte auszuüben. Möglicherweise könnten bestimmte Akupunkturpunkte auf diese Stimulation sogar besser ansprechen als auf Nadeln, und außerdem wäre diese Methode weniger schmerzhaft.

Im Jahr 2002 stellte die Firma STORZ-MEDICAL in der Schweiz nach meinen Angaben ein Gerät her, das über einen sehr kleinen Applikator verfügte, und mit dem ich auch sehr kleine Areale mit Stoßwellen behandeln konnte.



Schematische Darstellung einer ballistischen Stoßwellenquelle

### **Verbindung von altem Wissen mit neuer Technik**

Ich habe mit diesem Gerät eine neue Behandlungsmethode entwickelt, die die alten Kenntnisse der Akupunktur mit der neuen Technik der Stoßwellentherapie verbindet.

Ähnlich wie bei der Akupressur werden drucksensible Areale im Körpergewebe stimuliert. Allerdings ist die Intensität, die Eindringtiefe und das stimulierte Areal bei der Stoßwellenakupunktur wesentlich größer als bei der Akupressur.

Als erste Einsatzmöglichkeit für diese neue Methode wählte ich zunächst orthopädische Erkrankungen wie chronische Schmerzen der Kniegelenke und Hüftgelenke und chronische Verspannungen der Muskulatur von Halswirbelsäule und Lendenwirbelsäule aus. Die erste Studie über Kniegelenke (1) wurde zwischen 2002 und 2003 durchgeführt, die zweite Studie über die Behandlung von Arthrosen der Hüftgelenke (2) wurde 2004 durchgeführt.

Es zeigte sich bei diesen ersten unkontrollierten Studien, dass Stoßwellen mit niedriger Intensität nicht nur in der Lage sind Muskelspannung zu reduzieren, sondern auch verhärtete Gelenkkapseln und verkürzte Sehnen aufzudehnen und aufzuweichen. Dies geschieht zum einen Teil durch Stimulation kleiner Areale direkt am Krankheitsherd und zum anderen Teil durch die richtige Auswahl weiterer Punkte nach den alten Regeln der Akupunktur, die manchmal sehr weit entfernt vom eigentlichen Krankheitsgeschehen liegen. Mit dieser Methode lässt sich außerdem ein breites Spektrum von zusätzlichen positiven Wirkungen entfalten: Die Schmerzempfindlichkeit wird gesenkt, die Durchblutung kann in dem gewünschten Maß gesteigert und die Produktion von Gelenkflüssigkeit angeregt werden und Lymphstauungen werden ausgeschwemmt.

Die Methode eignet sich also gut zur Behandlung chronischer Erkrankungen des Bewegungsapparates.

Aber auch viele andere Erkrankungen, die man mit Akupunktur behandeln kann, kommen für die Behandlung mit diesen „kleinen“ Stoßwellen in Frage. Beispielsweise dann, wenn Patienten Angst vor Nadeln haben, oder wenn die Behandlungsdauer nur sehr kurz sein soll, denn eine Stoßwellenbehandlung dauert nur wenige Sekunden pro Punkt.

Zum Beispiel: Wenn ein Patient, der Rückenschmerzen, hat auf dem Bauch liegen soll, um akupunktiert zu werden. Die Bauchlage ist normalerweise sehr unbequem für diese Patienten. Die Stosswellenakupunktur der Shu-Punkte dauert nur wenige Minuten und danach kann sich der Patient auf den Rücken legen, um auch die Punkte an der Vorderseite des Körpers behandeln zu lassen.

Aber nicht nur in der Orthopädie ist die Stoßwellenakupunktur gut und sicher anwendbar. In meiner Praxis hat sich gezeigt, dass die Methode auch bei folgenden Erkrankungen sehr erfolgreich sein kann:

## Indikationsliste:

- Arthrosen der großen Gelenke ( Lösung von Kontrakturen, Anregung der Synovia )
- Asthma Bronchiale
- Cervikalsyndrom
- Chron. Prostatitis
- Chronische Magenbeschwerden
- Fertilitätsstörungen
- Fußreflexzonen-Behandlung
- Herzbeschwerden
- Impotenz
- Inkontinenz
- Ischialgie
- Karpaltunnel-Syndrom
- Lumbalgie
- Lymphödem ( ähnlich wie Lymphdrainage aber unter Betonung der Punkte im Meridianverlauf und von Punkten für das Lymphsystem wie z.B. MP6, MP9, M40)
- Morbus Bechterew
- Obstipation
- Periphere Durchblutungsstörungen ( pulsierender Druck als passendes Stimulans/ auch bei schmerzhaften Punkten möglich ohne Gegenreaktion zu provozieren )
- Reizdarm
- Schulter-Arm-Syndrom
- Schwindel
- Spannungskopfschmerzen
- Spastische Paresen ( Dehnungsreiz durch breitflächigen Druck auf die Akupunkturpunkte der betroffenen Meridiane)
- Steigerung der sportlichen Leistungsfähigkeit
- Sudecksche Dystrophie
- Tendinosen (z.B. Tennisarm/Fersensporn)
- Tinnitus
- Triggerpunktbehandlung
- Vegetative Störungen
- Ulcus cruris
- Wundheilungsstörungen

Die Regeln für die Auswahl der Punkte, die mit Stosswellen behandelt werden sollen, sind dabei die gleichen wie bei der klassischen Akupunktur. Auch die Regeln über die Intensität der Reizung eines einzelnen Punktes (tonisierend oder sedierend) sind mit starken sedierend wirkenden Wellen oder schwachen tonisierend wirkenden Stosswellen zu erfüllen. Diese neue Methode kann darüber hinaus mit der klassischen Akupunktur mit Nadeln und allen anderen Methoden gut kombiniert werden.



Beispiel einer Hüftgelenksbehandlung

### **Nebenwirkungen**

In meiner Praxis habe ich bisher mehr als 1000 Behandlungen durchgeführt und keine wesentlichen Nebenwirkungen verzeichnen können, wenn die Intensität der Stoßwellen richtig gewählt wurde.

Eine Verstärkung der Schmerzen war möglich, wenn die Behandlung zu intensiv war, oder wenn die Knochenhaut getroffen wurde, oder wenn ein entzündetes Areal gereizt wurde. Die Kontraindikationen dieser Behandlung sind also die gleichen wie bei der Moxibustion.

Als weitere Nebenwirkung konnte ich bei empfindlichen Patienten gelegentlich kleine Hämatome an den behandelten Akupunkturpunkten beobachten.

Areale direkt über den Knochen, beispielsweise am Schädel, eignen sich nicht zur Behandlung mit Stosswellen. Auch Areale direkt über der Lunge oder über großen Blutgefäßen sind nicht geeignet zur Behandlung mit dieser Methode.

### **Zusammenfassung**

Die Stosswellenakupunktur ist eine neue Technik zur Stimulation von Akupunkturpunkten. Sie kann neben den bisherigen Methoden wie Moxibustion, Akupressur, Laser-Akupunktur und Elektro-Akupunktur die Möglichkeiten zur Behandlung von Akupunkturpunkten bereichern. Es werden weitere Studien nötig sein, um zu zeigen, bei welchen Erkrankungen die Stoßwellen-Akupunktur die klassische Akupunktur mit Nadeln ergänzen kann, und wo die neue Methode das Behandlungsspektrum der bisherigen Akupunktur erweitern kann.

### **Literatur**

1. Everke H. Die Stoßwellenakupunktur. Pilotstudie zu ihrer Anwendung am Beispiel Gonarthrose. *Deutsche Zeitschrift für Akupunktur* 2/2005; 48: 12-21
2. Everke H. Stoßwellenakupunktur. Eine neue Methode zur Behandlung von Schmerzen im Hüftgelenk. *Erfahrungsheilkunde* 2005; 54: 568-574